



PROJEKTSANFORDERUNGEN

für eine Kanalanschlussbewilligung in die öffentliche Kanalisation gemäß Sbg. BTG idgF

Technischer Bericht

1. Allgemeines

- o Beschreibung des Vorhabens (z.B.: Art, Zweck, Umfang, Dauer, Anlass).
- o Angaben über wasser- gewerbe- baurechtliche und/oder sonstige Bewilligungen und Zustimmungserklärungen im Zusammenhang mit der Einleitung, über die der Antragsteller bereits verfügt.
- o Hinsichtlich der in Anspruch genommenen Grundstücke:
Angaben über betroffene Grundeigentümer (Name/Adresse/Telefon) und deren Zustimmungserklärung(en).

2. Abwassertechnik

- o Beschreibung der anfallenden Schmutzwässer und Niederschlagswässer
Allgemeine Angaben zu den häuslichen Abwässern - Formblatt Ansuchen
Allgemeine Angaben zu den Niederschlagswässern - Formblatt Ansuchen
- o Beschreibung der zum Schutz der öffentlichen Kanalisationsanlagen vorgesehenen Maßnahmen, insbesondere Vorreinigungs- und Rückhaltemaßnahmen sowie der betriebseigenen Kanalisation (Trennung in häusliche Abwässer und betriebliche Abwässer)
- o Beschreibung und Bemessung der Niederschlagswasserentsorgung:
Grundsätzlich ist eine Ableitung von Niederschlagswässern in das öffentliche Kanalisationssystem bei Trenn- und Mischsystemen **nicht** gestattet.
- o Angaben über die Einleitstelle in die öffentliche Kanalisation (z.B. Lage, Profil, Rohrmaterial udgl.).

Planunterlagen

1. Pläne

- o Übersichtsplan (mind. M 1:1000) mit Darstellung aller Kanäle bis zur Einleitung in das öffentliche Kanalisationssystem.
- o Lageplan (mind. M 1:500) mit Darstellung aller Schmutz- und Regenwasserkanäle bis zur Einleitung in das öffentliche Kanalisationssystem. Rohrmaterial, Nennweiten und Gefälle sind einzutragen. Alle Höhenangaben in Absoluthöhen.
Darstellung des Bestandes, der geplanten Maßnahmen und der aufzulassenden Anlagenteile durch farbige Kennzeichnung:
 - braun: häusliche Abwässer
 - rot: betriebliche Abwässer
 - blau: nicht oder nur gering verunreinigte Niederschlags- und Kühlwässer (z.B. zum Sickerschacht)
- o Längenschnitte (mind. M 1:500/100) aller Hauptstränge bis zur Einleitung in das öffentliche Kanalisationssystem.

2. Detailpläne

- o Falls aus dem Übersichtsplan nicht einwandfrei ersichtlich, Detailpläne mit:
 - Darstellung der Abwasseranfallstellen mit Bezeichnung dieser Betriebsbereiche bzw. Produktionsbereiche (Teilströme)
 - örtliche Situierung von Vorreinigungsanlagen und Angabe der damit vorgereinigten Teilströme (Typenblätter und/oder Planskizze)
 - Situierung von Messstellen, Probenahmeschächten udgl.

Allgemeine Hinweise

- Das Projekt ist vom Antragsteller(n), dem Grundstücks- bzw. Hauseigentümer(n) und vom Verfasser zu unterzeichnen.
- Das Projekt ist in **zweifacher** Ausfertigung gemeinsam mit dem Antragsformular beim Reinhalteverband Unterpinzgau Auweg 25, 5662 Bruck a.d. Glstr. einzureichen.
- Die Kanalanschlussbewilligung ersetzt keine allenfalls erforderlichen behördlichen Verfahren (insbesondere wasser-, oder gewerberechtliche Bewilligungen)!

Für nähere Auskünfte oder sonstige Beratungen bezüglich Abwasser steht Anton Rattensperger – Geschäftsführer RHV – Unterpinzgau gerne zur Verfügung: